



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 49. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung
und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 09.04.2013, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, großer Saal,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 47. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 12.03.2013
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Information des Vorhabenträgers "Ehemalige Landeslinik"
 - 7.2. Vorstellung Stadtentwicklungsprojekte der WHG
 - 7.3. Umsetzung Bürgerhaushalt: Begrünung Marktplatz
 - 7.4. Information zum Winterdienst
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Es sind 10 Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt anwesend. **(siehe Teilnahmeliste Anlage 1)**

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 47. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 12.03.2013

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor.

Herr Grohs hat eine redaktionelle Änderung:

Auf Seite 11 der Niederschrift zum TOP 10.6 muss es richtig heißen: *Herr Schneider* führt aus, dass das nur über Suchschachtungen zu ermitteln ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Sachse hat keine Informationen.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Herr Dr. Bauer aus Finow

Herr Dr. Bauer kritisiert die Grünflächengestaltung in der Stadt. Es wird nur im Stadtzentrum, Bereich Marktplatz etwas getan. In den anderen Stadtteilen oder auf anderen Flächen so z. B. der Bereich Wolfswinkel mit seinem Industrie- und Kulturpfad wird nichts unternommen.

Frau Fellner bedankt sich bei Herrn Dr. Bauer für die Anregung und antwortet, dass die Grünflächengestaltung auf dem Marktplatz im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bürgerhaushaltes steht. Der Bereich Wolfswinkel ist in Privatbesitz.

Im Stadtteil Finow gibt es ein Stadtteilentwicklungskonzept, mit deren Umsetzung der ersten Schritte soll noch vor der Sommerpause begonnen werden.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Information des Vorhabenträgers "Ehemalige Landeslinik"

Frau Fellner gibt eine kurze Einleitung.

Herr Morgenstern stellt sich zunächst als neuer Eigentümer des Areals vor.

Herr Morgenstern und Herr Jung, Referent in der Ersten Morgenstern Grundstücksgesellschaft mbH, stellen in einer Präsentation die zukünftige Nutzung des Geländes der ehemaligen Landeslinik vor.

Anlage 2

Herr Jung schlägt vor, der zukünftigen Nutzung des Geländes einen neuen Namen zu geben: „Quartier unter den Linden“.

Herr Sachse bedankt sich bei Herrn Morgenstern und bei Herrn Jung für die Ausführungen.

Frau Oehler fragt, ob es für die neue Nutzung des Quartiers bereits Anfragen von Interessenten zu diesem Standort gibt.

Herr Morgenstern antwortet, dass es viele Anfragen zu einzelnen Nutzungen gibt, aber es sollte eine gesamtheitliche Lösung für die zukünftige Nutzung angestrebt werden.

Herr Pringal fragt, ob dann das Quartier für die Allgemeinheit offen und nutzbar ist, d. h. es gibt keine abgeschlossenen Bereiche.

Herr Morgenstern antwortet, dass der Zugang für die Öffentlichkeit gegeben ist.

Frau Fellner führt ergänzend aus, dass mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan positive Ziele für das Gelände entwickeln und festgesetzt werden können.

TOP 7.2

Vorstellung Stadtentwicklungsprojekte der WHG

Herr Köchig, Geschäftsführer der WHG stellt in einer Präsentation die geplanten Projekte der WHG zur Innenstadtentwicklung vor.

Anlage 3

Frau Oehler bezieht sich auf den erfolgten Architektenwettbewerb zur Bebauung der Friedrich-Ebert-Straße Süd und fragt, wie mit dem Wettbewerbssieger auf Grund der veränderten Sachlage verfahren wird.

Herr Köchig antwortet, dass von Seiten der Architekten keine Regressansprüche gestellt werden.

Herr Dr. Spangenberg fragt nach der Begründung des künftigen Parkplatzes zum Vorhaben Michaelisgärten.

Herr Köchig antwortet, dass die vorgesehene Fläche dafür nicht groß genug ist.

Frau Fellner führt ergänzend aus, dass hier am Standort positive Aspekte zur Innenstadtentwicklung und –belegung zum Ausdruck gebracht werden. Die zukünftige Stellplatzproblematik muss natürlich geklärt werden. Eine vernünftige Einfriedung der Stellplatzanlage ist erstrebenswert.

Herr Dr. Mai führt aus, dass er die Vorhaben Schillerstraße und Michaelisgärten für gut findet.

Zum Vorhaben Friedrich-Ebert-Straße Süd führt Herr Dr. Mai aus, dass er darüber enttäuscht ist, dass ein Bauen ohne Wohnen in der Innenstadt geplant ist. Die aufgeführten Probleme z. B. der Baugrund und die Grundwassererhöhung waren absehbar.

Herr Nuglisch fragt, ob Fahrstühle im Bauvorhaben Michaelisgärten eingebaut werden. Die Frage wird mit ja von Herrn Köchig beantwortet.

Frau Wagner fragt nach dem Stellplatzbedarf in den Michaelisgärten.

Herr Köchig antwortet, dass 22 Stellplätze errichtet werden.

Frau Wager regt an, die genannte Fläche für die Stellplatzanlage als Option zur Errichtung eines Parkhauses zu nutzen.

Frau Fellner antwortet, dass eine diesbezügliche Prüfung erfolgt ist, es aber bautechnisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, da die Fläche dafür nicht groß genug ist.

Herr Triller bedankt sich für die gemachten Ausführungen von Herrn Köchig und sieht die Rückbesinnung der WHG auf ihre Hauptaufgabe der WHG als positiv. Zu überlegen ist, ob eine solche Bebauung überhaupt sinnvoll ist.

Herr Triller hinterfragt den Gehweg entlang der Schwärze und ob dieser mit dem Projekt verbunden ist. Herr Triller wies auf das immer wiederkehrende Hochwasser der Schwärze hin.

Frau Fellner antwortet, dass der Schwärzeweg im Zuge der Baumaßnahmen bereits vorhanden ist. Es erfolgten Untersuchungen zur Problematik Hochwasser der Schwärze.

Herr Hey hinterfragt den verlorenen Aufwand bei dem jetzt neu geplanten Vorhaben in der Friedrich-Ebert-Straße.

Frau Fellner antwortet, dass es keinen verlorenen Aufwand gibt, sondern nur eine Klärung eines Prozesses, der sehr wertvoll für die Stadt ist.

Herr Köchig führt ergänzend aus, dass es keine Unkosten für die WHG gegeben hat, zudem auch der Architektenwettbewerb vom Land unterstützt und gefördert wurde.

Herr Ebert bedankt sich bei Herrn Köchig für seine Ausführungen und findet alle 3 Vorhaben gut.

TOP 7.3

Umsetzung Bürgerhaushalt: Begrünung Marktplatz

Frau Fellner gibt eine kurze Einleitung.

Frau Zierach stellt in einer Präsentation die Begrünung Marktplatz vor.

Frau Köhler gibt noch eine Information zur Umsetzung Bürgerhaushalt Fahrradständer im Stadtgebiet.

Anlage 4

Herr Pringal fragt nach der Farbe der Pflanzkübel.

Frau Zierach antwortet, dass die Kübel einen ähnlichen Farbton haben wie die Lichtstelen.

Herr Pringal gibt den Hinweis, dass bei den Ausführungen zum Marktplatz auch die Maßnahmen zum Wegeleitsystem und das Aufstellen der Figur die Ruferin beachtet und mit einbezogen werden.

Frau Fellner führt dazu aus, dass die Figur die Ruferin (Eberswalder Göre) kommt.

Das Wegeleit- und Informationssystem wird auf Grund der Nichtförderung in der jetzigen EFRE-Periode nicht realisiert.

Herr Dr. Spangenberg gibt zu Bedenken, dass die Kübel zu teuer sind und bittet um Prüfung.

Frau Zierach antwortet, dass eine Prüfung der eingeholten Angebote erfolgt ist.

Frau Wagner fragt nach dem vorhandenen Baumdach im vorderen Bereich des Marktplatzes und deren Pflege.

Frau Fellner antwortet, dass hierzu eine Fachfirma gebunden ist.

Frau Wagner regt an und bittet, dass nur eine Firma gebunden sein sollte.

TOP 7.4

Information zum Winterdienst

Frau Heidenfelder stellt in einer Präsentation den Bericht Bauhof Eberswalde Winterdienst 2012/2013 vor

Anlage 5

Frau Köhler stellt in einer Präsentation die Behebung der Winterschäden und Straßenunterhaltung 2013 vor.

Anlage 6

Frau Heidenfelder stellt in einer Präsentation den Einsatz von auftauenden und abstumpfenden Mitteln auf Straßen sowie Geh- und Radwegen in der Stadt Eberswalde vor.

Anlage 7

Herr Dr. Mai schlägt vor, die Berichte zum Winterdienst in die Fraktionen zu geben, um einen Standpunkt zu erarbeiten und dann in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt zu diskutieren.

Herr Sachse befürwortet den Vorschlag.

Frau Oehler findet den Vorschlag ebenfalls gut.

Frau Wagner findet den Vorschlag auch gut, bittet aber um eine Kostenbetrachtung der Einsätze von auftauenden und abstumpfenden Mitteln.

Frau Fellner antwortet, dass zum einen mit Streusalz auf den wichtigen Verkehrsführungen gearbeitet werden muss, um die entsprechende Verkehrssicherheit zu haben. Zum anderen würden bei einem Kies-Einsatz oder ähnlichem Streumaterial die Kosten steigen. Die Fahrzeuge müssten gewechselt werden und müssten immer wieder zum Bauhof zurück, um umzurüsten.

Das darf nicht zu Lasten der Bürger der Stadt Eberswalde gehen.

Eine differenzierte Einschätzung ist daher so nicht möglich.

Herr Triller sieht in den vorliegenden Informationen/Präsentationen keine Grundlage für eine Diskussion. Die Voraussetzungen sind nicht gegeben. Die Verwaltung soll einen Bericht mit Schlussfolgerungen und Vorschlägen zu Veränderungen erarbeiten. Herr Triller ist der Meinung, dass satzungswidrig gearbeitet wird.

Herr Sachse lässt über den Vorschlag/Antrag von Herrn Dr. Mai, die Berichte zum Winterdienst in die Fraktionen zu geben und dann in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt zu diskutieren, abstimmen:

Die Präsentationen werden den Fraktionen vorab zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Pringal spricht die Personalkosten zu den Winterdienstkosten an und ist der Meinung, dass sich die Personalkosten nicht wesentlich ändern dürften.

Herr Pringal fragt, warum der Landesbetrieb Straßenwesen mit dem Winterdienst nicht bereits in der Stadt damit beginnt.

Frau Heidenfelder antwortet, dass der Landesbetrieb Straßenwesen im Auftrag der Stadt Eberswalde nur für die umliegenden Ortsteile zuständig ist. Beginnt der Landesbetrieb bereits mit dem Winterdienst in der Stadt, reichen die Streumittel nicht mehr für die anderen Straßen.

Innerhalb von geschlossenen Ortschaften ist laut Gesetz die Kommune zuständig.

Zu den Personalkosten sagt Frau Heidenfelder, dass nur für die Mitarbeiter abgerechnet wird, die wirklich im Winterdienst zum Einsatz gekommen sind. Die Abrechnung erfolgt nach dem Kommunalabgabengesetz.

Herr Triller stellt den Antrag, dass die Verwaltung beauftragt wird, eine kritische Analyse/Aufarbeitung der Durchführung des bisherigen Winterdienstes zu erarbeiten.

Frau Fellner führt dazu aus, dass es bisher eine konstruktive Zusammenarbeit im Ausschuss gab und mit den heute ersten Informationen zum Winterdienst sollte darauf aufbauend begonnen werden, weitere Gedanken zu finden.

Herr Sachse lässt über den Antrag von Herrn Triller abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig abgelehnt

7.5

Bericht Baumpflanzungen 2013

Frau Zierach stellt in einer Präsentation die Baumpflanzungen 2013 vor.

Anlage 8

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

9.1 Herr Müller fragt, was es mit den Abrissarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Funkeanlage auf sich habe.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

9.2 Frau Oehler gibt den Hinweis, dass auf der Zufahrt zum Paul-Wunderlich-Haus von der Friedrich-Ebert-Straße aus gesehen Autos in den Abendstunden parken.

Der Hinweis wird an das Ordnungsamt weitergegeben.

9.3 Herr Banaskiewicz bezieht sich noch mal auf den Winterdienst und befand ihn für gut. Die Verkehrssicherheit war gewährleistet. Er bedankt sich beim Bauhof für den Winterdienst.

Herr Banaskiewicz bittet um eine zeitliche Begrenzung der Informationen.

9.4 Herr Dr. Mai regt deshalb an, dass die Informationen nicht mehr vorgelesen werden. Die Informationen sollten schriftlich vorliegen und bei Bedarf können Nachfragen gestellt werden.

Hierzu erfolgt eine Verständigung zwischen Frau Fellner und Herrn Sachse.

9.5. Herr Prof. Peters bezieht sich auf den Winterdienst und führt aus, dass die Fahrradwege in der Eisenbahnstraße nicht geräumt wurden.

Frau Heidenfelder antwortet, dass hier die Eigentümer und Anlieger zuständig sind. Gemäß Satzung werden die Geh- und Radwege in einer Breite von 1,50 m geräumt.

9.6 Herr Nuglisch bedankt sich bei Frau Heidenfelder für den Winterdienst, es gab keine Verkehrseinschränkungen.

9.7 Herr Grohs bezieht sich auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit Windenergieanlage im Technologie- und Gewerbepark Eberswalde im Amtsblatt Februar 2013.

Die Informationen werden im nicht öffentlichen Teil gegeben.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 313/1 "Ehemalige Landeslinik"

- Aufstellungsbeschluss nach § 12 BauGB

BV/945/2013

Herr Ebert fragt, ob die Grundstücksgrenze direkt auf der Oderberger Straße verläuft.

Frau Fellner antwortet, dass es eine aktuelle Vermessung gibt.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Herr Dr. Mai findet es gut, dass mit dem Gelände der ehemaligen Landeslinik etwas passiert.

Herr Dr. Mai fragt, ob eine Nahversorgung geplant ist.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Herr Banskiewicz fragt, ob der Beschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan die bisherige Nutzungen ändert.

Frau Fellner antwortet, dass der vorgelegte Beschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan

die Nutzungen ermöglicht, wie sie dargestellt wurden und somit auch die Möglichkeit einer Nutzung von studentischem Wohnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 313/1 „Ehemalige Landeslinik“ wird gem. § 12 BauGB i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Zum Geltungsbereich gehören folgende Flurstücke:

Flur 6 Gemarkung Eberswalde, Flurstücke 667, 697, 701 – 704, 706, 708, 709, 1488, 1490, 1499, 1500, 1506.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) in der Anlage 1 ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Durch das Planverfahren soll das Nachnutzungs- und Entwicklungskonzept des Grundstückseigentümers für die Liegenschaft der ehemaligen Landeslinik auf städtebauliche Verträglichkeit geprüft und ggf. angepasst werden.

Es muss planerisch geklärt werden, ob die Nutzungsvorstellungen des Eigentümers wie die Schaffung von sozialen und kulturellen Einrichtungen (Kita, Künstlerhaus, Atelier und Künst-

lerwohnungen, Ausstellungen), die Schaffung von Wohnraum für Studenten und Senioren, die Schaffung von Einrichtungen zur Betreuung und Pflege von Senioren und die Ansiedlung gebietsaffiner Gewerbebetriebe (Beherbergung, Gastronomie, Wachschatz) städtebaulich vertretbar sind und wie bodenrechtliche Spannungen vermieden werden können. Die Bebauungsstruktur gilt es zu erhalten.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.2

Änderung der Ziele und Maßnahmen des Rahmenplanes für das Sanierungsgebiet "Stadtzentrum Eberswalde" (Block 13)

BV/946/2013

Frau Wagner gibt den Hinweis, dass die Bezeichnung nicht Michaelisstraße 4/4a sein sollte, sondern eine Flurstücksbezeichnung.

Frau Wagner regt an, den Grünstreifen oberhalb des Weinberggrabens trotzdem zu erhalten.

Frau Fellner führt aus, dass die Problematik mit der WHG geklärt werden muss.

Frau Oehler unterstützt die Aussage hinsichtlich Grünstreifen von Frau Wagner.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das im Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Eberswalde“ gelegene Blockkonzept Block 13 zu ändern. Im Abschnitt „Ziele und Maßnahmen zur Blocksanierung/-entwicklung“ wird der Anstrich 3: „Baulückenschließung Michaelisstraße unter Erhalt eines Grünstreifens oberhalb des Weinberggrabens (Michaelisstraße 4 mit nach Süden versetzter Baulinie an der Sparkassenseite)“ gestrichen.

Dieser Beschluss stellt eine Fortschreibung des mit Beschluss Nr. 9-129/04 vom 04.10.2004 bestätigten Rahmenplanes für das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Eberswalde“, für den Block 13 dar.

TOP 10.3

Baubeschluss der Verkehrsanlage Heimatstraße von der Feldstraße bis zum Finowkanal

BV/949/2013

Herr Grohs erklärt, dass er an der Diskussion und an der Abstimmung nicht teilnimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Heimatstraße von der Feldstraße bis zum Finowkanal zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

TOP 10.4

Baubeschluss der Verkehrsanlage Zimmerstraße BV/950/2013

Herr Grohs erklärt, dass er an der Diskussion und an der Abstimmung nicht teilnimmt.

Frau Oehler führt aus, dass derzeit und beginnend sehr viele Straßenbaumaßnahmen in der Stadt geplant sind und bittet daher, dass im nächsten Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt über die dann geplanten Verkehrsführungen in der Innenstadt berichtet wird.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Herr Dr. Spangenberg bezieht sich auf die Bürgerversammlung am 18.02.2013, in der die Planung vorgestellt wurde. Da heißt es, dass zwei Straßenaufbauten übereinander liegen. Herr Dr. Spangenberg fragt, wie dann die Niveau zur Eisenbahnstraße und zum benachbarten Karl-Marx-Platz hergestellt wird oder ob es eine Absenkung geben muss.

Frau Köhler antwortet, dass die jetzigen Höhen ungefähr beibehalten bleiben.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Zimmerstraße zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage Zimmerstraße.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

TOP 10.5

Vorplanung der Verkehrsanlage Wilhelmstraße BV/951/2013

Herr Leutloff, Planungsbüro Setzepfand, stellt in einer Präsentation die Vorplanung der Verkehrsanlage Wilhelmstraße vor.

Anlage 9

Herr Grohs nimmt an der Diskussion und Abstimmung wieder teil.

Herr Pringal hinterfragt den Straßenaufbau der Wilhelmstraße und ob dieser bezüglich der kompletten Anlieferzone zum geplanten Einkaufsmarkt ausreicht.
Der Hinweis von Herr Pringal wird geprüft.

Herr Pringal hinterfragt den Zeitpunkt der Baumaßnahme im Zusammenhang mit den Bauarbeiten der ehemaligen Brauerei.

Frau Fellner antwortet, dass mit dem Investor eine Prüfung/Abstimmung zum zeitlichen Ablauf erfolgt ist. Die Baustelle wird dann über die Friedrich-Engels-Straße abgewickelt. Die Baumaßnahme an der Wilhelmstraße später zu realisieren wenn der Einkaufsmarkt bereits im Betrieb ist, funktioniert nicht.

Herr Dr. Mai fragt nach dem geplanten Baumtor und wie es aussehen soll.

Frau Köhler antwortet, dass keine großen Bäume dort gepflanzt werden und die Baumart noch nicht feststeht.

Herr Dr. Spangenberg führt aus, dass die Hinweise vom Sanierungsbeirat bezüglich Kompromiss zur Pflasterung gut aufgenommen wurden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung mit Stand vom März 2013 für den Ausbau der Verkehrsanlage Wilhelmstraße von der Eisenbahnstraße bis zur Friedrich-Engelsstraße.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu fertigen.

TOP 10.6

Grundstücksverkauf Michaelisstraße

BV/938/2013

Frau Oehler bezieht sich auf die Flächen für die Stellplatzanlage für das Vorhaben Michaelisgärten und bittet zu prüfen, ob die Stellplatzanlage eine vernünftige Einfriedung erhält und mit Großgrün versehen werden kann.

Frau Wagner macht den Vorschlag, das Flurstück 1091 teilweise zuzufügen.

Frau Fellner regt an, den Beschluss mit der Ergänzung, Einfriedung der Stellplatzanlage und mit Großgrün versehen, zu erweitern.

Herr Sachse lässt über den Ergänzungsvorschlag von Frau Oehler:
vernünftige Einfriedung der Stellplatzanlage und mit Großgrün versehen
abstimmen: mehrheitlich zugestimmt

Herr Banaskiewicz :

Redaktionelle Änderung: Seite 4 der Sachverhaltsdarstellung
Flurstück 1991 und 1992 *richtig muss es heißen: 1691 und 1692*

Herr Sachse lässt über die gesamte Beschlussvorlage mit dem Ergänzungsvorschlag
vernünftige Einfriedung der Stellplatzanlage und mit Großgrün versehen
abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, nach erfolgter Ausschreibung die Grundstücke Michaelisstr, Flur 1 Gemarkung Eberswalde, Flurstücke 1091, 1691 teilweise und 1692 teilweise mit einer Gesamtgröße von ca. 974 qm entsprechend Verkehrswertgutachten des Sachverständigenbüros Schöbe in Potsdam vom 9. 11. 2012 zum Kaufpreis in Höhe von 82.873,00 € (Anfangswert) an den einzigen Bieter zum Zweck der Bebauung zu veräußern.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die genannten Grundstücke auf Wunsch des Käufers alternativ auch zum Endwert in Höhe von 92.105,00 € zu veräußern.

TOP 10.7

Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Eberswalde-Finow (Sondernutzungssatzung) veröffentlicht am 16.03.1993 BV/944/2013

Herr Grohs gibt eine kurze Einleitung und führt aus, dass die Satzung 20 Jahre alt ist. Die Rechtsgrundlagen der Satzung sind überholt und zum Teil ungültig und das öffentliche Interesse steht im Vordergrund und sollte Berücksichtigung finden.

Herr Kumm stimmt der Beschlussvorlage zu, sieht das öffentliche Interesse nicht im Vordergrund. Die Rechtsgrundlagen sollen dann differenziert geprüft werden.

Arbeitsauftrag an die Verwaltung, so zu verfahren: **einstimmig**

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Sondernutzungssatzung aus dem Jahr 1993 zu aktualisieren und zu ändern.

Im Rahmen der Überarbeitung der Satzung wird geprüft, ob Sondernutzungen, die auch durch ein öffentliches Interesse begründet sind, zwar antragspflichtig aber gebührenfrei werden.

Wolfgang Sachse
Vorsitzender des
Ausschusses für Bau,
Planung und Umwelt

Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Wolfgang Sachse
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Eckhard Schubert
- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Uwe Grohs
Jürgen Kumm
Dr. Hans Mai
Karen Oehler
Ingo Postler
Dr. Günther Spangenberg
Gottfried Sponner
vertreten durch Herrn Morgenroth
- **zusätzliches Ausschussmitglied**
Albrecht Triller
- **sachkundige Einwohner/innen**
Uwe Ebert
Thomas Gelhaar
Dr. Bernhard Götz
Wolfram Hey
Hans-Jürgen Müller
Horst Nuglisch
Roy Pringal
Karin Wagner
Hartmut Wittig
Rolf Zimmermann
- **Ortsvorsteher/in**
Carsten Zinn
- **Dezernent/in**
Anne Fellner
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Prof. Dr. Jürgen Peters

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Katrin Heidenfelder

Heike Köhler

Kornelia Kroll

Silke Leuschner

Beatrix Pohl

Christin Zierach

- **Gäste**

Jung

Thomas Köchig

Leutloff

Morgenstern